

Exposé

Einfluss und Selbstverständnis deutschbaltischer Wissenschaftler in Russland am Beispiel der Biographie A. Th. v. Middendorffs (1815-1894)

Das Promotionsvorhaben ist als biographische Forschungsarbeit angelegt. Es widmet sich dem vielseitigen Gelehrten Alexander Theodor von Middendorff, dessen Name vor allem mit der in den Jahren 1842-45 durchgeführten *Sibirischen Reise* und den daraus gewonnenen umfangreichen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen in Verbindung gebracht wird.

Der deutschbaltischen Minderheit angehörend, war Middendorff Mitglied zahlreicher gesellschaftlicher Institutionen des russischen Staates (u. a. der Petersburger Akademie der Wissenschaften, der Livländischen Gemeinnützigen und Ökonomischen Sozietät, der Russischen Geographischen Gesellschaft, etc.) und nahm in ihnen einflussreiche Funktionen wahr. Bedeutung erlangte er innerhalb der Fachwelt zudem durch seine Publikationen, in denen er anschaulich die Ergebnisse seiner zumeist innerhalb der russischen Grenzen durchgeführten Expeditionen schilderte.

Leben und Wirken Middendorffs stehen exemplarisch für die Dominanz deutschbaltischer Wissenschaftler als Funktionselite innerhalb des Zarenreichs. Die im 19. Jahrhundert aufkommenden nationalen Strömungen sowie das Bemühen der russischen Regierung, die Ostseeprovinzen stärker in den Gesamtstaat zu integrieren sowie die vorherrschende Stellung der Deutschbalten zu beschneiden, führte zu spannungsgeladenen Konflikten zwischen den gesellschaftlichen Gruppen und hatte auch Auswirkungen auf deren Zusammenarbeit innerhalb der wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes.

Mit dieser kontextuell-biographischen Arbeit sollen das interdependente Verhältnis zwischen Middendorff und seinem Umfeld dargestellt und die Wechselwirkungen zwischen Individuum, seinem Handeln und den relevanten gesellschaftlichen Strukturen vermittelt werden. Im Vordergrund des Dissertationsvorhabens steht dabei die Bedeutung der Herkunft auf Selbstbild, Ausbildung und berufliche Laufbahn des Wissenschaftlers. Anhand dieses Einzelbeispiels werden schließlich das eigene Selbstverständnis und das ausgeprägte Netzwerk der Deutschbalten betrachtet sowie deren zunehmender Bedeutungsverlust analysiert.